

Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 23. Oktober 2017 17:24

Wer sagt denn, dass leistungsorientierte Bezahlung automatisch in Ellenbogenkonkurrenz mündet? Wie ich schon schrieb, in meinem Nebenberuf ist das die übliche Bezahlungsart und trotzdem versteht man sich im Kollegium und quatscht und witzelt miteinander. Es kann natürlich sein, dass es in Neid endet, wenn Kollege A regelmäßig deutlich mehr verdient als Kollege B, aber im Grunde soll es auch darum gehen, dass Kollege B seine Arbeit noch mehr optimiert und sich den einen oder anderen Kniff bei Kollege A abschaut, sodass dieser letztendlich auch mehr verdient und der Betrieb von zwei motivierten Kollegen mehr profitiert als wenn alle nur Arbeit nach Plan machen.

Zwischenzeitlich hatten wir (nach Einführung des Mindestlohns) ein System, bei dem ausschließlich nach Zeit (+ Trinkgeld) bezahlt wurde, und nachdem das System wieder verändert wurde, hat man gemerkt, dass einzelne Kollegen ihre Arbeit doch ein gutes Stück engagierter betrieben, auch mal ein paar Schritte mehr als absolut nötig liefen und sich deutlich stärker zugunsten der Wünsche der (zugegebenermaßen auch mal schwierigen) Kundschaft einsetzen. Und schwupp - manchmal fiel auch das Gehalt etwas üppiger aus.